

Checkliste für das Vorstellungsgespräch

Selbstpräsentationen sind nichts Neues für Sie. Im Studium haben Sie erfolgreich Referate gehalten und mündliche Prüfungen absolviert.

Üben Sie das Bewerbungsgespräch vor dem Spiegel, mit dem Freund und in Beratungsgesprächen und Workshops mit den Beratern im Hochschulteam. Formulieren Sie kurze, klare und prägnante Sätze.

Inhaltlich gut vorbereitet sein:

- **Recherchieren** Sie über den Betrieb (Website, Prospekte, Messe).
- Wer sind meine **Gesprächspartner** (Namen, Funktion)?
- Notieren Sie sich vorab **eigene Fragen**.
- ***I'm good, you're good, let's work together!*** Diese Botschaft sollte rüber kommen im Gespräch.
- Bleiben Sie **authentisch** und spielen keine Rolle.
- Planen Sie vorher genügend Zeit ein, um **nicht in Hektik** zu kommen.

Der **erste Eindruck** ist wichtig: kleiden Sie sich der Situation entsprechend. Lächeln Sie. Seien Sie freundlich und treten Sie selbstbewusst auf.

Ihre schriftliche Bewerbung haben Sie sprachlich parat:

- Schildern Sie Ihren Werdegang umgekehrt chronologisch.
- Stellen Sie Studium, Schwerpunkte, Thesis, Fachkenntnisse dar.
- Welche Jobs, Praktika, Ehrenämter, Zivildienst, Auslandsaufenthalte sind relevant?
- Was sind persönliche Stärken und Eigenschaften, die gut auf die Stelle passen?

Nonverbale Kommunikation beachten:

- Stellen Sie immer **Blickkontakt** her.
- Achten Sie auf Ihre **Körperhaltung** und -sprache.
- **'Erden'** Sie sich: mit beiden Füßen fest am Boden, die Sitzfläche voll ausgenutzt strahlen Sie Ruhe aus.
- Achten Sie auf Ihre **eigenen Gefühle**: fühlen Sie sich wohl? Sind die Gesprächspartner angenehm und sympathisch? Auch Sie entscheiden, ob Sie dort arbeiten wollen!

Viel Erfolg!

Studium vorbei - was nun? Das Hochschulteam unterstützt Sie gern.

Wir sind Experten für Berufsorientierung, Arbeitsmarkt und Bewerbung!

Anmeldung: Karlsruhe-Rastatt.Hochschulteam@arbeitsagentur.de

Herausgeberin
Hochschulteam Karlsruhe-Rastatt
Petra Gögelein
September 2019
www.arbeitsagentur.de

Gut vorbereitet zum Vorstellungsgespräch



Phasen des Vorstellungsgesprächs

Welche Themen werden angesprochen? Welchen Ablauf nimmt das Gespräch?

1. Begrüßung und Kontaktphase

Sind Sie gut im Small talk? Fällt es Ihnen leicht mit Fremden über scheinbar belanglose Themen zu sprechen? Was können Sie an der Stelle selbst ansprechen oder gar vorbereiten? Das Wetter, die Anfahrt, das Firmengebäude und die nähere Umgebung sind tatsächlich beliebte Themen zu Beginn des Bewerbungsgesprächs

2. Selbstdarstellung der Firma

An der Stelle können Sie sich erst einmal zurück lehnen und - je nach Größe der Auswahlkommission - den verschiedenen Ausführungen aufmerksam zuhören

3. Motive für Ihre Bewerbung

Hier sollte deutlich werden, dass Sie ein besonderes und begründetes Interesse an der Mitarbeit in dieser Firma haben

4. Ihre Ausbildung, Studium und beruflicher Werdegang

Stellen Sie Ihren Werdegang umgekehrt chronologisch dar. Nehmen Sie Bezug auf die ausgeschriebene Stelle.

5. Ihre Kompetenz und Eignung

Hier sind Schwerpunkte im Studium, die Thesis, berufspraktische Erfahrungen, Ihr theoretisches Wissen und Fachkenntnisse von Interesse.

6. Ihr persönlicher Hintergrund

Antworten Sie hier berufsbezogen mit Interessen, Stärken und Erfolgen aus Studium und außerschulischem Engagement.

7. Hier erhalten Sie Informationen

hinsichtlich Arbeitsplatz und -konditionen

8. Ihre Fragen

Hier sollten Sie eine vorbereitete Liste mit Fragen dabei haben.

9. Abschluss des Gespräches

An der Stelle könnten Sie erfragen, bis wann, wie und von wem Sie Bescheid erhalten. Zögern Sie nicht selbst nach dem Gespräch schriftlich dem Unternehmen eine Rückmeldung zu geben, wenn Sie die Stelle wollen.

Typische Fragen im Bewerbungsgespräch

Keine Frage, ein Vorstellungsgespräch bereitet Stress: Sie fühlen sich wie bei einer Prüfung. Ihre Nervosität ist völlig normal.

Fragen zum Studium:

- Warum haben Sie sich für dieses Studium entschieden?
- Haben sich Ihre Erwartungen in das Studium erfüllt?
- Welche Fächer haben Sie besonders gern gemocht?
- Würden Sie sich heute wieder für Ihr Studienfach entscheiden?
- In welchem Bereich würden Sie gern etwas dazulernen?

Motive der Bewerbung:

- Warum möchten Sie bei uns arbeiten?
- Warum haben Sie sich um diese Stelle beworben?
- Was wissen Sie über unsere Firma?
- Was erwarten Sie von einer Anstellung bei uns?
- Was interessiert Sie an dieser Position am meisten?
- Welche Aufgaben reizen Sie besonders?
- Wie stellen Sie sich Ihre Tätigkeit bei uns vor?
- Warum sollten wir Sie einstellen?

Persönlichkeit, Freizeit und Familie:

- Wie würden Sie sich selbst charakterisieren?
- Wo liegen Ihre besonderen Stärken?
- Was verstehen Sie unter Erfolg?
- Nennen Sie Ihre größten Erfolge/Misserfolge!
- Welche Erwartungen haben Sie an künftige Kollegen oder Vorgesetzte?
- Welche Hobbys haben Sie? Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
- Welche Bücher/Zeitschriften/Zeitungen lesen Sie gerade?
- Wie sehen Sie Ihre Zukunft?

Sie selbst könnten z.B. fragen:

- Ist diese Position neu geschaffen worden?
- Wie ist die Einarbeitungsphase geplant?
- Welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es für mich?
- Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?
- Wann kann ich mit einer Entscheidung Ihrerseits rechnen?

Vorbereitung auf schwierige Fragen

Das Unternehmen will Sie persönlich näher kennen lernen, um auszuloten, ob Sie ins Team passen. Manchmal will man auch testen, wie Sie in schwierigen Situationen reagieren. Bestimmte Fragen kann man durchaus vorbereiten, z.B.:

Warum hat Ihr Studium so lange gedauert?

Es ist wie es ist. Bleiben Sie selbstbewußt und begründen Sie positiv: Sie haben sich z.B. mehr Wissen angeeignet, berufsbezogene Job Erfahrungen gesammelt, Ihr Studium selbst finanziert, sich ehrenamtlich engagiert, waren im Ausland, haben nicht ´nur´ studiert, ev. auch andere Studiengänge ausprobiert und neben dem Studium Lebenserfahrung zur Persönlichkeitsbildung gesammelt.

Welche Schwächen haben Sie?

Hier möchte das Unternehmen erfahren, wie Sie sich selbst einschätzen. Antworten Sie strategisch: hier könnte man z.B. Schwächen benennen, aus der sich Stärken ableiten lassen. Oder Sie könnten Privates, das zugleich unverfänglich ist, preisgeben.

Warum haben Sie keine berufliche Praxis?

Auch das kontern Sie selbstbewußt. Sie sind Absolvent einer Hochschule und haben natürlich vor allem theoretisches

Wissen im Gepäck. Mit Ihnen gewinnt das Unternehmen einen Mitarbeiter, der die neuesten Forschungsergebnisse ins Team einbringt!

Was war Ihr größter Misserfolg?

Sie lassen sich nicht verunsichern durch diese Frage. Wenn Sie berufsbezogen antworten wollen, dann beschreiben Sie vor allem den Lerneffekt aus dem Misserfolg. Ansonsten dürfen Sie beispielsweise auch von einem Hobby und Ihren darin noch nicht erreichten Zielen berichten.

Welche Gehaltsvorstellung haben Sie?

Sie sollten gut informiert sein an der Stelle. Der Arbeitgeber möchte wissen, was Sie sich wert sind. Sie haben sich vorab mit den branchenüblichen Gehältern vertraut gemacht.